



Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

Personalpronomen und Possessivpronomen der dritten Person

3.	Personalpronomen	3. Person
	Sg	Pl
1. Person	ego-ich	nos-wir
2. Person	tu-du	vos-ihr
3. Person	a) <u>reflexiv</u>	b) <u>nicht reflexiv</u>

- 1 Ordne die Formen der Pronomen der richtigen Übersetzung zu.
- 2 Vervollständige die Übersetzung der Sätze.
- 3 Vervollständige die Übersetzung der Sätze.
- 4 Bestimme jeweils das lateinische Bezugswort des fett markierten Pronomens.
- 5 Vervollständige die Sätze, indem du die richtigen Pronomen einsetzt.
- 6 Vervollständige die Übersetzung der lateinischen Sätze.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben

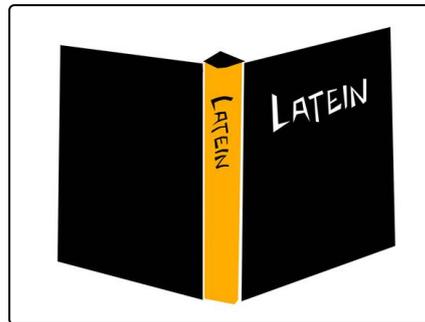


Das komplette Paket, inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege gibt es für alle Abonnenten von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)



Ordne die Formen der Pronomen der richtigen Übersetzung zu.

Verbinde sie.



suus	A	1	ihr, ihre
se	B	2	meine
meam	C	3	unser
eius	D	4	sein, ihr
noster	E	5	sich
eorum	F	6	sein, ihr, dessen, deren



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Ordne die Formen der Pronomen der richtigen Übersetzung zu.

1. Tipp

Erinnere dich: die Possessivpronomen dekliniert man nach der a- und o-Deklinationen.

Überlege, in welchem Kasus und Numerus die Formen stehen.

2. Tipp

eius kommt eigentlich von *is*, *ea*, *id*. Man kann es so übersetzen - oder als reflexives Pronomen.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Ordne die Formen der Pronomen der richtigen Übersetzung zu.

Lösungsschlüssel: A—4 // B—5 // C—2 // D—6 // E—3 // F—1

Die Possessivpronomen *meus, tuus, noster, vester* und *suus* dekliniert man genau wie ein Substantiv der a- und a-Deklination. Die Endungen der Possessivpronomen richten sich nach ihren Bezugswörtern: Zum Beispiel *dona mea* - meine Geschenke (Nominativ oder Akkusativ Plural neutrum).

Eine Ausnahme ist *eius*, der Genitiv Singular maskulinum, femininum und neutrum des Demonstrativpronomens *is, ea, id*. Er ersetzt das nicht reflexive Possessivpronomen, weil hier die Form fehlt. Seine Endung richtet sich in Zahl und Geschlecht nicht nach seinem direkten Beziehungswort, sondern nach der Person oder Sache, für die es steht, also nach dem/der Besitzer/-in. Man benutzt das nicht reflexive Possessivpronomen, wenn man sich nicht auf das Subjekt bezieht.